Eine Dramenszene analysieren und deuten

In einem Drama (griech. Drama= Handlung) ist die Handlung von einem dramatischen Konflikt bestimmt, der aus dem Aufeinandertreffen von Figuren mit unterschiedlichen Auffassungen und Absichten erwächst (äußerer Konflikt) aber auch im Inneren der Figuren (innerer Konflikt)

1. Einleitung

- 1. Textform (klassisches Drama / modernes Drama) / Titel / Autor
- 2. Informationen zum Autor und zur Entstehungsgeschichte
- 3. Thema / Deutungshypothese

2. Hauptteil

1. Einordnung der Szene in den Handlungsverlauf

- Was geschah zuvor? Was geschieht danach?
- Ort und Zeit

2. Inhalt und Thema der Szene wiedergeben

- im Präsens
- Was geschieht im Verlauf der Szene?

3. Figurenanalyse

- Welche Figuren treten auf?
- Welche Charaktermerkmale haben sie?
- Welche Beziehung haben die Figuren untereinander?
- Wie verhalten sie sich?
- Was sind ihre Motive und Gedanken?
- Welche sprachlichen Mittel werden genutzt und mit welcher Wirkung?
- Welche Rolle spielen Regieanweisungen?

4. Funktion der Szene

Welche Funktion hat die Szene im weiteren Verlauf?

C Schluss

- 1. Zusammenfassung der Ergebnisse / Bedeutsamkeit für die Gegenwart
- 2. Eigene Meinung

Die wichtigsten Stilmittel für die Dramenanalyse		
Alliteration	mind. zwei aufeinanderfolgende Wörter mit	komischer Charakter
	gleichem Anfangslaut	
Anapher	Wiederholungen am Vers- bzw. Satzanfang	Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll
Euphemismus	Beschönigung	"entschlafen" statt "sterben"
Hyperbel	meist metaphorische Übertreibung	Ihr Blick durchbohrt mich wie tausend Stiche
Vergleich	Verknüpfung mit wie oder als	meine Liebe ist so tief wie das Meer
Metapher	bildhafte Verbindung zweier Bereiche	Der Liebe leichte Schwingen trugen mich
	_	